

Kurzbericht



Klostergarten | ©IMG Sachsen-Anhalt mbH

Kloster Jerichow

Am Kloster 1
39319 Jerichow

Tel: +49 39343 285

museumskasse-[jerichow@kulturstiftung-
st.de](mailto:jerichow@kulturstiftung-st.de)
[www.kloster-
jerichow.de](http://www.kloster-
jerichow.de)

Herzlich willkommen!

Das Kloster Jerichow, 1144 als Prämonstratenser-Chorherrenstift gegründet, mit seiner Stiftskirche St.Marien und St.Nikolaus gehört heute zu den ältesten Backsteinbauten Norddeutschlands.

Noch in großen Bereichen ist die mittelalterliche Klostermauer erhalten, im Nord-Westen runden neuzeitliche Ställe und Scheunen das Areal ab. Im Zentrum der Gesamtanlage liegen die romanische Stiftskirche und die südlich an diese angebaute Klausur. Im Erdgeschoss der Klausur sind die Räume noch in ihrer mittelalterlichen Ausprägung erfahrbar.

Die monumentale Klarheit und Zweckmäßigkeit der Architektur des 12. Jahrhunderts beeindruckt noch heute Außen wie Innen. Der durch den roten Backstein wirkende Innenraum der Kirche vermittelt ein einzigartiges Raumerlebnis romanischer Sakralarchitektur. Mächtige Rundpfeiler tragen die Arkaden des Mittelschiffes. Über der Krypta mit ihren reich gestalteten Kapitellen erhebt sich der Chorraum mit dem Hochaltar.

Nach mittelalterlichem Vorbild angelegt, lädt der Klostergarten mit seinen Flach- und Hochbeeten zum Verweilen und Entdecken ein.

Bitte beachten Sie, dass der Kreuzgang und die Klosterkirche nur über Stufen zu erreichen sind.

PRÜFERGEBNIS

für

Kloster Jerichow

39319 Jerichow, Zertifikats-ID: PA-12146-2021



Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

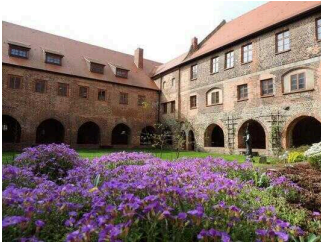
eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

April 2022 – März 2025

die Auszeichnung

»Information zur Barrierefreiheit«

zu führen und vertragsgemäß zu nutzen.



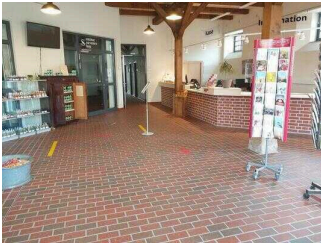
Klosterinnenhof

©Kloster Jerichow



Kloster Jerichow

©Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Kassenbereich mit Klosterladen

©Manuela Fischer



Klosterkirche Jerichow

©Manuela Fischer



Dauerausstellung "Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer

Überblick

- Die Klosteranlage zählt heute zu den ältesten Backsteinbauten Norddeutschlands
- Klosterkirche (Stiftskirche) St.Marien und St.Nikolaus
- Weitläufige Klosteranlage
- Großer Klostergarten mit Klostercafé
- Außenstelle Standesamt im Malzkeller
- Wirtshaus "Klostermahl" mit Mittagstisch und Kuchenangebot auf dem Gelände
- Bekannte Städte wie Tangermünde und Stendal in der Nähe
- Idealer Ausgangspunkt für Raderkundungen in die Natur

Barrierefreiheit auf einen Blick

- Parkplatz vor dem Klostergelände mit ausgeschilderten Stellflächen für Menschen mit Behinderung
- Kasse, Klosterladen und Veranstaltungssaal in der Storchenscheune stufenlos zugänglich
- Ausstellungsräume sind über Aufzug erreichbar
- WCs für Menschen mit Behinderung vorhanden
- WLAN verfügbar
- Assistenzhunde dürfen mitgebracht werden

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt fünf gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Stellplatzgröße: 350 cm x 500 cm).
- Der Weg vom Parkplatz zum Eingang Kasse mit Klosterladen ist 10 m lang.
- Der Weg von der Kasse zum Eingang Klostergelände ist 80 m lang und hat eine maximale Längsneigung von 2%.
- Der Kassentresen ist an der niedrigsten Stelle 91 cm hoch.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 90 cm breit.
- Fast alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über einen Aufzug erreichbar (Museum im Obergeschoss des Ostflügels).
Ausnahmen: Der Kreuzgang und die Klosterkirche sind nur über Stufen zugänglich.
- Außenwege sind mindestens 200 cm breit, leicht begeh- und befahrbar und haben maximale Längsneigungen von bis zu 3%. Es sind Sitzgelegenheiten vorhanden.

Eingang Museum und Malzkeller

- Die Außenstelle des Standesamts befindet sich im Erdgeschoss, die Museumsräume im Obergeschoss.
- Die Aufzugkabine ist 110 cm x 138 cm groß. Die Aufzugtür ist 90 cm breit.
- Die Rampen in der Dauerausstellung „Spuren im Backstein“ im Obergeschoss haben maximale Neigungen von 6 % und Gesamtlängen von 6 bzw. 11 m.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen sind überwiegend im Sitzen sichtbar, die Informationen zu den Exponaten im Sitzen lesbar.
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer angeboten. Es ist eine Voranmeldung notwendig.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile oder feste Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die während der Führung benutzt werden können.
- Angebotene Hilfsmittel: Rollstuhl

Klostergarten

Der stattliche Klostergarten, wie er heute zu sehen ist, wurde ab 2002 nach historischen Vorbildern, u.a. mit Hoch- und Flachbeeten angelegt. Ortstypische Materialien (wie Weide, Backstein, etc.) und Pflanzen, die in Quellen nachgewiesen, bereits vor 1500 verwendet wurden, veranschaulichen den Naturgedanken von damals noch heute.

Der Klostergarten mit seinem Klostergartencafé ist stufenlos begehbar und lädt bei schönstem Sonnenschein und blauem Himmel zum Entspannen und Entdecken ein. Verschiedene Abteilungen des Gartens widmen sich unterschiedlichen Themen. So gibt es neben einem Ruhegarten auch einen Färbegarten oder den Gemüse- und Würzgarten sowie einen Feldfruchtgarten. Eine Besonderheit sind

die Hochbeete, die in Form, Maß und Verarbeitungstechnik nach historischen Vorbildern gefertigt wurden. In ihnen gedeihen Heil- und Gewürzpflanzen prächtig.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung im Kassengebäude (Erdgeschoss)

- Die Tür öffnet nach außen.
- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür und vor dem Waschbecken 130 cm x 180 cm;
vor dem WC mindestens 150 cm x 150 cm;
links und rechts neben dem WC mindestens 90 cm x 70 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Die Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

WC für Menschen mit Behinderung im Verwalterhaus an der Storchenscheune (Erdgeschoss)

- Das WC ist nur zu Veranstaltungen und Feierlichkeiten in der Storchenscheune geöffnet.
- Die Bewegungsflächen betragen:
vor/hinter der Tür, vor dem WC und vor dem Waschbecken mindestens 150 cm x 150cm; links und rechts neben dem WC mindestens 90 cm x 70 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden. Die Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar.
- Der Spiegel ist im Stehen und Sitzen einsehbar.
- Es ist ein Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen angeboten.

Eingang Museum und Malzkeller

- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt.

- Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Die Informationen zu den Exponaten in den Ausstellungsräumen werden ausschließlich schriftlich vermittelt.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Die Eingänge sind meist visuell kontrastreich gestaltet.
- Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
- Es sind keine visuell kontrastreichen oder taktil erfassbaren Bodenindikatoren vorhanden.
- Die Beschilderung ist in gut lesbarer und kontrastreicher Schrift gestaltet.
- Es gibt Glastüren ohne Sicherheitsmarkierungen.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug Malzkeller wird akustisch bestätigt. Die Halteposition wird nicht durch Sprache angesagt. Die Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- Alternativ sind Treppen vorhanden.
- Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet und haben mindestens einen einseitigen Handlauf. Die Stufen im Kreuzgang haben nicht in allen Bereichen einen Handlauf.
- Die Exponate in den Ausstellungsräumen im Obergeschoss des Ostflügels sind allgemein gut ausgeleuchtet. Die Informationen zu den Exponaten werden ausschließlich schriftlich vermittelt und sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Name bzw. Logo des Klosters sind von außen klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Es stehen keine Informationen in Leichter Sprache zur Verfügung.
- Die Informationen zu den Exponaten in den Ausstellungsräumen werden ausschließlich schriftlich vermittelt, jedoch nicht in Leichter Sprache.
- Informationen sind nicht mit Piktogrammen oder Bildern dargestellt.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.



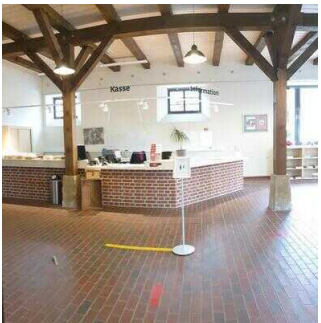
Parken

©Manuela Fischer



Eingang Kasse mit Klosterladen

©Manuela Fischer



Kasse

©Manuela Fischer



Klosterladen

©Manuela Fischer



Weg von der Kasse zum öffentlichen WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer



Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Manuela Fischer



Eingang Klostergelände

©Manuela Fischer



Kloster und Kreuzgang

©Manuela Fischer



Kreuzgang

©Manuela Fischer



Durchgang vom Eingang zum Kloster und Kreuzgang (ERN)

©Manuela Fischer



Kloster

©Kloster Jerichow



Klosterkirche

©Manuela Fischer



Altar in der Klosterkirche

©Manuela Fischer



Malzkeller: Standesamt und Veranstaltungsraum

©Manuela Fischer



Eingangsbereich Malzkeller

©Manuela Fischer



Museum OG Ostflügel: Ausstellung "900 Jahre Stadtgeschichte Jerichow"

©Manuela Fischer



Museum OG Ostflügel: Ausstellung "900 Jahre Stadtgeschichte Jerichow"

©Manuela Fischer



Treppenhaus im Eingangsbereich Museum

©Manuela Fischer



Aufzug im Eingangsbereich Museum

©Manuela Fischer



Eingang zur Dauerausstellung "Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Dauerausstellung "Spuren im Backstein"

©Manuela Fischer



Storchenscheune: Eingang Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer



Storchenscheune: Veranstaltungssaal

©Manuela Fischer



Verwalterhaus Eingang: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)

©Manuela Fischer



Verwalterhaus: WC für Menschen mit Behinderung (nahe der Storchenscheune)

©Manuela Fischer



Klostergarten

©Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema „**Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal**“ teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen „**Information zur Barrierefreiheit**“ signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.



Das Kennzeichen „**Barrierefreiheit geprüft**“ basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.



Die Kennzeichnung „**Barrierefreiheit geprüft**“ liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„**Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.



„**Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei**“.

Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.



Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung



Rollstuhlfahrer



Menschen mit Hörbehinderung



Gehörlose Menschen



Menschen mit Sehbehinderung



Blinde Menschen



Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

